



Konzernprojekt Blackoutvorsorge

Status 09.03.2023



Wie bereiten wir uns auf ein Blackout vor?

Die ÖBB besitzen ein, vom öffentlichen Netz getrenntes, Hochspannungsnetz mit eigenen Kraftwerken. Diese Bahnstromversorgung kann bei einem österreichweiten Blackout für ein geordnetes Herunterfahren des Zugverkehrs genutzt werden.

Unser primäres Ziel als größter Mobilitätsanbieter ist die Gewährleistung der Sicherheit von Kunden und Mitarbeitern, auch im Blackoutfall.

Dieses Ziel kann nur durch ein geregeltes Herunterfahren des Bahnverkehrs erreicht werden. Wir gehen davon aus, dass bei einem österreichweiten Blackout eine Aufrechterhaltung des Bahnbetriebs nicht mehr möglich ist. Daher ist der Zeitraum zwischen Bekanntgabe einer Strommangellage und dem tatsächlichen Eintritt, unter Bedachtnahme der uns zur Verfügung stehenden energietechnischen Vorsorgemaßnahmen (Z.B Notstrom), effizient für ein Einstellen des Betriebes zu nutzen.

Welche Rolle spielt unsere Eigenversorgung?

Durch unsere Kraftwerke und unser eigenes Hochspannungsnetz sind wir, nach Umsetzung der Maßnahmen aus der operativen Infrastrukturentwicklung, in der Lage unsere Energieversorgung aufrecht zu erhalten. Damit kann der Bahnbetrieb zur geregelten Einstellung des Zugverkehrs aufrechterhalten werden.

Welche Maßnahmen ergreifen wir im Blackout? (Ausfall 50 Hz., Weiterbestand 16,7 KV Leitung)

Aktivierung ÖBB Krisenstab

Herunterfahren des Zugverkehrs mit dem Ziel, alle Züge bis zum nächsten Bahnhof (bahnsteiggerecht) zu fahren.

Bei einem totalen Stromausfall stehen auch keine Signalanlagen und Zugsicherungssysteme mehr dauerhaft zur Verfügung. Unser Ziel ist, alle Züge gesichert in einen Bahnhof/Haltestelle zu bringen. Eine flächendeckende Notstromversorgung der Bahnhöfe ist jedoch nicht gegeben.

Üben wir im Krisenmanagement einen Blackout?

Ja, im Jahr 2021 wurde eine umfassende Blackoutübung im ÖBB Krisenstab durchgeführt. Die Erkenntnisse fließen in das Konzernprojekt Blackoutvorsorge ein, welches 2022 gestartet wurde.

Was geschieht mit den Personenverkehrszügen, welche sich gerade auf offener Strecke befinden? Können diese zumindest in den nächsten Bahnhof verbracht werden bzw. selbstständig bis zum nächsten Bahnhof weiterfahren?

Ja, Ziel ist es alle Züge in einen gesicherten Bereich zu bringen

Was passiert mit den Personen (Reisenden), welche zu den nächsten Bahnhöfen verbracht werden?

Die Versorgung von Personen am Bahnhof kann von den ÖBB nicht übernommen werden. Die ÖBB verfügt über 1032 Bahnhöfe und Haltestellen. Weiters ist eine flächendeckende Notstromversorgung der Bahnhöfe nicht gegeben.

Erfolgt eine weitere Betreuung durch die ÖBB?

Nein

Werden diese Personen im Zuge eines Schienenersatzverkehrs mittels Bus weiter befördert?

Nein, zumal eine Betankung nicht sicher gestellt werden kann und die Sicherheit im Straßenverkehr nicht gegeben ist (keine Ampeln, Stau etc..) Busse fahren aber den Tageslinienverkehr, sofern dies möglich ist (Stauchaos etc..) weiter.

Organisiert die ÖBB eine Unterkunft bzw. Verpflegung dieser Personen?

Werden diese Personen in den naheliegenden Gemeinden untergebracht und wie erfolgt die Kontaktaufnahme mit den Gemeinden?

Nein, hier bauen wir auf die Zusammenarbeit mit Bund, Länder und Gemeinden. Sollten Versorgungszentren seitens der Länder und Gemeinden geplant sein/werden (analog Leuchttürme Kärnten) so könnten die ÖBB diese im Anlassfall kommunizieren.